

## Lehrveranstaltungsplan SoSe 20 für das Zusatzstudium mit Abschluss Zertifikat Genderkompetenz (ZGK)

Stand: 09.04.2020

**Sehr geehrte Studierende, bitte beachten Sie: aufgrund der derzeitigen Lage durch COVID-19 kann es zu Änderungen bzw. Ausfällen von einzelnen Lehrveranstaltungen kommen. Informieren Sie sich bitte in den konkreten Fällen darüber, ob und wie die Lehrveranstaltungen stattfinden können.**

### Anrechenbare LV für ZGK-M01 (Basismodul)

<i>Kursname</i>	Einführung in die Gender Studies
<i>Lehrwerke</i>	- Franziska Bergmann, Franziska Schößler, Bettina Schreck, (Hrsg.). <i>Gender Studies</i> . Bielefeld: Transcript Verlag, 2012.
<i>SWS</i>	2
<i>Dozent/in</i>	Dr. Decker
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Dieser Kurs beleuchtet die historischen Hintergründe und theoretischen Grundlagen des interdisziplinären Forschungsgebiets Gender Studies. Wir untersuchen die Anfänge in der frühen Frauenrechtsbewegung und den Theorien des traditionellen Feminismus, die Erweiterung des Feldes in der Männlichkeits- und Geschlechterforschung sowie neuere Entwicklungen im Bereich der Queer Theory und Sexualitätsforschung. Wir verbinden unsere Einführung in theoretische Betrachtungen des Feminismus und der Gender Studies mit konkreten Problemstellungen im Rahmen von kritischen Diskussionen zu aktuellen Themen wie geschlechtergerechter Sprache, gleichgeschlechtlicher Ehe oder Gender und neue Medien.
<i>Weitere Kommentare</i>	Seminar; Kennnummer: 35798; Lehrstuhl für Englische Literatur- und Kulturwissenschaft (UR); Anmeldung für OTH R Studierende an <a href="mailto:zgk@oth-regensburg.de">zgk@oth-regensburg.de</a> ; weitere Informationen unter <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=143569&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=143569&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a>

<i>Kursname</i>	Gender Studies
<i>Lehrwerke</i>	
<i>SWS</i>	3
<i>Dozent/in</i>	Prof. Dr. Onnen
<i>Modulbeschreibung/</i>	Die Arbeitsfähigkeit von Gruppen und Teams wird wesentlich dadurch mitbestimmt, wie das Verhältnis von Männern und

<i>Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Frauen konstruiert ist und wie man mit den unterschiedlichen Charakteren der Menschen umgeht. Wer redet mehr, wer weniger? Wer trifft Entscheidungen, wer ist für das Klima verantwortlich? Wer ist wie in welcher Rolle präsent? ... In diesem Zusammenhang kommt heute niemand mehr an der Zusatzqualifikation Geschlechterkompetenz vorbei. Ziel des Online Kurses ist das Wissen zu vermitteln, in Verhalten und Einstellungen von Frauen und Männern soziale Festlegungen im Alltag zu erkennen, und das Erlernen der Fähigkeit, beiden Geschlechtern neue, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen.
<i>Weitere Kommentare</i>	Online-Seminar; Kennnummer: LV_207_1228_1_70_1; Anmeldung über VHB; weitere Informationen unter <a href="https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true">https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true</a>

### Anrechenbare LV für ZGK-M02 (Aufbaumodul)

<i>Kursname</i>	Familie und Reproduktion
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gender. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft. Schwerpunkt: Schwangerschaft, Geburt und Säuglingszeit. Hg. Von Beate Kortendiek, Ute Lange und Charlotte Ullrich, 9. Jg., 2/2017.</li> <li>- Jung, Tina 2017: Maternity Care. Ein ‚heißes‘ Eisen der Politik – kein Thema der (feministischen) Politikwissenschaft? Konzeptionelle Überlegungen zu einem vernachlässigten Politikfeld. In: Femina Politica, 26. Jg., 2/2017, S. 33-46.</li> <li>- Reusch, Marie 2018: Emanzipation undenkbar? Mutterschaft und Feminismus. Münster.</li> <li>- Schulz, Susanne 2013: Biopolitik und Demografie. Eine staatskritische intersektionale Analyse aktueller deutscher Familienpolitik. In: Sänger, Eva/Rödel, Malaika (Hg.): Biopolitik und Geschlecht. Münster, S. 108-151.</li> <li>- Villa Paula-Irene/Moebius, Stephan/Thiessen, Barbara (Hg.) 2011: Soziologie der Geburt. Diskurse, Praktiken und Perspektiven. Frankfurt/New York.</li> </ul>
<i>SWS</i>	2
<i>Dozent/in</i>	Prof. Dr. Rudolph
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	„Familie“ hat viele gesellschaftlichen und individuellen Bedeutungen – insbesondere im Hinblick auf die Reproduktion. Folglich steht diese Funktion im Mittelpunkt zahlreicher soziologischer und politikwissenschaftlicher Analysen. Ausgehend von den Transformationsprozessen von „Familie“ beschäftigen wir

<i>Weitere Kommentare</i>	<p>uns in dem Seminar mit dem Wandel von Elternschaft, Mutterschaft und Vaterschaft sowie der (politischen) Regulierung von Schwangerschaft, Geburt und Geburtshilfe.</p> <p>Seminar; Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften; weitere Informationen unter <a href="https://www.oth-regensburg.de/?id=990">https://www.oth-regensburg.de/?id=990</a> bzw. <a href="https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2">https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2</a></p>
---------------------------	---

<i>Kursname</i>	Diversity als angewandtes Konzept in Wissenschaft und Organisationen
<i>Lehrwerke</i>	
<i>SWS</i>	2
<i>Dozent/in</i>	Prof. Dr. Onnen
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Ziel des Moduls ist das Wissen, in Verhalten und Einstellungen von Frauen und Männern soziale Festlegungen im Alltag zu erkennen, und das Erlernen der Fähigkeit, beiden Geschlechtern neue, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Zum Kompetenzerwerb des Verständnisses über Muster und Entwicklungen von Strukturen unterschiedlicher Dimensionen von Gleichheit und Ungleichheiten und deren Umgang damit aus verschiedenen Interessensgebieten und –bereichen werden verschiedene Typen von Online-Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Seminar, Übung) angeboten, denen ein Workload von jeweils 2 ECTS--Punkten entspricht. Ziel des Moduls ist es, den Umgang mit Heterogenität als Merkmal moderner Gesellschaften zu erkennen und durch Einblick in Muster und Entwicklungen theoretischer Bezüge zur Erklärung von Ungleichheitsdimensionen einerseits eine Befähigung zum Verständnis, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Menschen mit verschiedenen sozialen Ausgangslagen entstehen zu Erlangen und andererseits Kompetenzen zu entwickeln, ob und wie bestimmte gesellschaftliche Organisationsprozesse zum Entstehen und zum Erhalt von Herrschaftszusammenhängen beitragen.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Online-Seminar; Kennnummer: LV_207_1237_1_71_1; Anmeldung über VHB; weitere Informationen unter <a href="https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true">https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true</a></p>

<i>Kursname</i>	Liebe in Zeiten der Verunsicherung. Positionen christlicher Sexualethik
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Breitsameter, Ch. (2017): Liebe. Formen und Normen. Darmstadt.</li> <li>- Fiedler, P. (2010): Sexualität. Stuttgart u.a.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hondrich, K.O. (1994): Liebe in Zeiten der Weltgesellschaft. Frankfurt/M.</li> <li>- Scheule, R. (2016): Ethik der Nacktheit. Eine Perspektive christlicher Sexualmoral. In: Stimmen der Zeit. 234. Bd., Nr. 1,31-42</li> </ul>
SWS	2
Dozent/in	Prof. Dr. Scheule
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	Machen wir uns nichts vor: Sexualmoral und das Nachdenken über sie, die Sexualethik, kann es nicht nicht geben. Lieben und Sollen waren von jeher als anthropologisches Pärchen unterwegs durch die Menschheitsgeschichte. Die Frage, die wir uns als Christen zu stellen haben, ist allenfalls, inwiefern wir eine eigene Sexualethik in den Diskurs einbringen können und sollen. Diese Frage stellt sich umso deutlicher angesichts der belasteten Geschichte der Sexualität in Theologie und Kirche. – Wir wollen uns vor dieser Frage nicht drücken. Um die kirchliche Lehre fair bewerten zu können, müssen wir sie uns in ihrer historischen Gestalt und in Abhängigkeit von zeitgebundenen wissenschaftlichen Erkenntnissen erschließen. Dann müssen wir zu einer kompakten Sexualethik auf Basis christlicher Anthropologie finden, um von hier aus die zahlreichen Einzelfragen zu klären: Ehe und voreheliche Beziehungen, Ehelosigkeit als Not, als Entscheidung und spirituelles Projekt, Empfängnisverhütung, Homosexualität, Pornografie usf.
Weitere Kommentare	Vorlesung; Kennnummer: 11217; Lehrstuhl für Systematische Theologie (Moraltheologie) (UR); Anmeldung für OTH R Studierende an <a href="mailto:zgk@oth-regensburg.de">zgk@oth-regensburg.de</a> ; weitere Informationen unter <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=153974&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=153974&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a>

Kursname	bell hooks: Die Bedeutung von Klasse – oder: Was Feminismus, Postkolonialismus und Kapitalismuskritik mit Pastoraltheologie zu tun hat
Lehrwerke	
SWS	2
Dozent/in	König
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	bell hooks ist eine US-amerikanische Literaturwissenschaftlerin, Feministin und woman of color. Zahlreiche Veröffentlichungen nehmen die Brennpunkte amerikanischer Gegenwarts Konflikte in Politik und Gesellschaft in den Fokus: Rasse, Geschlecht und Klasse.  Was aber hat das mit Pastoraltheologie in Deutschland zu tun? Das Seminar wird eine intensive und kritische Lektüre von bell

<i>Weitere Kommentare</i>	<p>hooks Buch „Die Bedeutung von Klasse“ (2020) mit der Reflexion über mögliche und nötige Konsequenzen für Pastoraltheologie und pastorales Handeln verbinden.</p> <p>Seminar, Kennnummer: 11327; Lehrstuhl für Biblische Theologie; Anmeldung für OTH R Studierende an <a href="mailto:zgk@oth-regensburg.de">zgk@oth-regensburg.de</a>, weitere Informationen unter: <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=154654&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=154654&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a></p>
---------------------------	---

<i>Kursname</i>	English Literature 2: Representations of the New Woman in Late Victorian Literature and Culture
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thomas Hardy, Tess of the D'Urbervilles (Oxford World's Classics, 2008);</li> <li>- George Gissing, The Odd Women (Oxford World's Classics, 2008);</li> <li>- Olive Schreiner, The Story of an African Farm (Oxford World's Classics, 2008).</li> <li>- All other course texts and materials will be made available electronically on GRIPS.</li> </ul>
<i>SWS</i>	2
<i>Dozent/in</i>	Gürtner
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>The New Woman took centre stage in the cultural landscape of late-Victorian Britain and radically questioned conventional ideas about respectable woman- and motherhood. Free-spirited, sexually transgressive, politically astute and supposedly uninterested in marriage and children, this cultural icon presented one of the most far-reaching challenges to the role of women in a male-dominated world. In this seminar, we will examine how New Woman literature of the late 19<sup>th</sup> century questioned middle-class Victorian sexual ideology and frankly exposed the sexual double standard underlying Victorian patriarchy by looking at renowned New Woman writers such as Thomas Hardy, George Gissing, Olive Schreiner, Sarah Grand, Mona Caird, and George Egerton. We will explore how these writers approached the complex nature of the 'Woman Question' and how their texts reacted to pressing concerns of the time such as education opportunities for women, marriage, motherhood, sexual morality, and personal freedom. The New Woman manifested herself in various guises, not only in fiction, but also in the periodical press. We will therefore also draw on images, cartoons, and newspaper articles of the time in order to situate the 'revolting daughters' of the Victorian age in a broader cultural context. Along with the analysis of the New Woman as a journalistic phenomenon, the precise nature of her</p>

*Weitere Kommentare*

relationship to the lived experiences of the late 19<sup>th</sup>-century feminists will be a recurrent topic throughout the seminar. Proseminar; Kennnummer: 35775; Lehrstuhl für Englische Literatur- und Kulturwissenschaft (UR); Online-Anmeldung über 35773 PS Eng Lit 2; Anmeldung OTH R Studierende an [zgk@oth-regensburg.de](mailto:zgk@oth-regensburg.de); Online-Anmeldung über 35773 PS Eng Lit 2; weitere Informationen unter <https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=150198&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

<i>Kursname</i>	Victorian Poverty
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Charles Dickens, <i>Oliver Twist</i> (1837-8), ed. Stephen Gill (Oxford: OUP, 1999);</li> <li>- Elizabeth Gaskell, <i>North and South</i> (1855), ed. Patricia Ingham (London: Penguin, 1995);</li> <li>- George Eliot, <i>Adam Bede</i> (1859), ed. Valentine Cunningham (Oxford: OUP, 1996);</li> <li>- George Gissing, <i>The Nether World</i> (1889), ed. Stephen Gill (Oxford: OUP, 1992);</li> <li>- George Moore, <i>Esther Waters</i> (1894), ed. David Skilton (Oxford: OUP, 1995);</li> <li>- Hardy, Thomas, <i>Jude the Obscure</i> (1895), ed. Patricia Ingham (Oxford: OUP, 1985).</li> <li>- Excerpts (e.g., from Friedrich Engels, Henry Mayhew, Samuel Smiles, W.T. Stead, Arthur Morrison) via GRIPS.</li> </ul>
<i>SWS</i>	2
<i>Dozent/in</i>	Prof. Dr. Zwierlein
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>The population of Great Britain trebled during the nineteenth century. From the 1830s onwards there was a huge influx into the newly industrialised cities from rural areas, and from Ireland as immigrants tried to escape the Great Famine of the 1840s. The resulting metropolitan social and economic living conditions created an ever-growing stratum of poor workingclass and 'destitute' people, increasingly segregated into slums such as the notorious London East End. This seminar will inquire into political, social, legal and cultural changes both driving and resulting from these developments, looking at poverty legislation, the Factory reports/acts, newspaper accounts, reform movements, and the question of education. We will look at child labour and homeless children, and at the occupations open to the poorest of the poor on the London streets (street-sweeping and 'mudlarking' – i.e. searching the mud of the Thames for reusable goods). We will</p>

*Weitere Kommentare*

examine the Poor Law Amendment Act of 1834, which introduced workhouses in place of poor houses and was framed to deter "undeserving" applicants (literary works were quick to react to the horrors of these new establishments – compare Betty Higden's fear of the workhouse in Dickens's *Our Mutual Friend*). An 'ethnographic' interest in the deprived areas of London prompted middle-class documentations such as Henry Mayhew's *London Labour and the London Poor* (1851), which examines the lives of costermongers (street sellers), their habitations, as well as pastimes and reading materials. We will attend to the nineteenth-century middle-class discourse of 'improvement' and the founding of Mechanics' Institutions and Working Men's Colleges intended to offer education and "rational recreation" to working men; and examine responses to the rise of literacy after the Education Act of 1870. We will look at medical treatises by physiologists and school reformers who were charting, measuring and weighing the bodies of poor children, documenting cases of so-called "stunted growth". The specific problems of the female poor – prostitution, sexual exploitation, and sexual disease, the abuses of wetnursing, and the hardships of working as seamstresses or in sweat-shops will be addressed as well as the Victorian philanthropic homes for 'fallen women'. We will also look at nineteenth-century penny fiction and early cinematic 'screening[s] [of] the poor'. Finally, we will trace the emancipation of the (male) working class from the period of Chartism (1830s/40s), and the London genesis of Marx' and Engels' *Communist Manifesto* (1848). Throughout, we will attend to the suffrage Reform Acts of 1832, 1867, and 1884, and the rise of Socialism in late-nineteenth-century Britain and Europe.

Hauptseminar; Kennnummer: 35790; Lehrstuhl für Englische Literatur- und Kulturwissenschaft (UR); Anmeldung OTH R Studierende an [zgk@oth-regensburg.de](mailto:zgk@oth-regensburg.de); weitere Informationen unter <https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=150206&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

<i>Kursname</i>	Sozialstrukturelle Analysen: Geschlechterverhältnisse im Wandel?
<i>Lehrwerke</i>	
<i>SWS</i>	2
<i>Dozent/in</i>	Grabl
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Die sozialstrukturelle Übung aus dem Aufbau-Modul Soziologie (Erweiterungsfach Sozialkunde) geht der Frage nach, über welche Mechanismen Geschlechterungleichheit in modernen Gesellschaften erzeugt, reproduziert und auch verringert werden. Zunächst wird die Kategorie Geschlecht, wie sie seit dem

Aufkommen der Frauen- bzw. der Geschlechterforschung und aktuell in sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen diskutiert wird, eingeführt. Im Anschluss steht die Frage im Mittelpunkt, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Männern und Frauen entstehen und in welchen Feldern sie aktuell von großer Bedeutung sind. Dazu werden ausgewählte Ergebnisse sozialstruktureller Analysen zur Geschlechterungleichheit vorgestellt und diskutiert. Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Auf Anfrage können an dieser Übung in begrenztem Umfang auch Studierende der Gender Studies teilnehmen und Leistungspunkte erwerben. Lehramtsstudierende können 3 Leistungspunkte erwerben. Dazu ist ein Referat mit Handout zu erbringen. Studierende der Gender Studies erhalten mit der zusätzlichen Abgabe eines Essays 5 Leistungspunkte. Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet. Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 23. März bis 9. April 2020 möglich per Anmeldeformular (siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles). (Kontakt: [Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de](mailto:Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de))

Weitere Kommentare

Übung; Kennnummer: 33273; Fachgebiet Soziologie, Sozialkunde und Arbeitslehre (UR); Anmeldung OTH R Studierende an [zgk@oth-regensburg.de](mailto:zgk@oth-regensburg.de); weitere Informationen unter <https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=149610&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

<i>Kursname</i>	Die weibliche Stimme im Minnesang des 12. Und 13. Jahrhunderts: Frauenlieder – Wechsel – Tagelieder (Texterschließung)
<i>Lehrwerke</i>	Die Lektüregrundlage wird ab Anfang April in Form eines Readers auf GRIPS bereitgestellt. Einführende Literatur: Bein, Thomas: Deutschsprachige Lyrik des Mittelalters. Von den Anfängen bis zum 14. Jahrhundert. Eine Einführung. Berlin 2017 (=GdG 62).
<i>SWS</i>	2
<i>Dozent/in</i>	Dr. Emmerling
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Die höfische Liebeslieddichtung ist neben der höfischen Epik die zweite große Schöpfung der volkssprachlichen Dichtung im 12. Und 13. Jahrhundert. Als Vortrags- und Formkunst war der Minnesang eine Art Experimentierfeld für unterschiedlichste Wertvorstellungen im Bereich der Liebe und der Geschlechterbeziehungen. Verfasst wurden die Lieder des mhd. Minnesangs ausschließlich von männlichen Autoren. Umso



erstaunlicher, dass in Frauenliedern sowie in Wechselliedern und Tageliedern immer wieder Gedanken und Gefühle von Frauen imaginiert und poetisch gestaltet wurden. Das sich daraus ergebende Spannungsfeld zwischen verschiedenen Liebesauffassungen und Frauenbildern macht die weiblichen Stimmen im Minnesang zu einem wichtigen Medium in der Auseinandersetzung mit der höfischen Liebe im 12. und 13. Jahrhundert. Das Seminar will anhand eines Querschnitts durch die verschiedenen Strömungen der mhd. Liebeslyrik zum einen in die Gattung Minnesang einführen, zum anderen Position und Funktion von Frauenliedern, Wechselliedern und Tageliedern im lyrischen Gattungsspektrum klären. Neben dem Erarbeiten textnaher Liedinterpretationen sowie der kommentierenden Übersetzung werden auch stilistisch-rhetorische Aspekte sowie metrische Strukturen thematisiert. Es wird empfohlen, vor Beginn des Semesters den Intensivkurs zur mittelhochdeutschen Metrik zu besuchen.

*Weitere Kommentare*

Seminar; Kennnummer: 35460; Lehrstuhl für deutsche Philologie – Ältere deutsche Literaturwissenschaft (UR); Anmeldung OTH R Studierende an [zgk@oth-regensburg.de](mailto:zgk@oth-regensburg.de); weitere Informationen unter <https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=147141&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

*Kursname*

Starke Frauen – schwache Männer? Gender-Blicke auf 'Eneasroman', 'Nibelungenlied' und 'Willehalm' (Analyse und Interpretation)

*Lehrwerke*

Folgende Literatur ist zu beschaffen:

- Heinrich von Veldeke: Eneasroman. Mhd. U. nhd. Nach dem Text von Ludwig Ettmüller ins Neuhochdeutsche übersetzt, mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort von Dieter Kartschoke. Stuttgart 2014.
- Das Nibelungenlied und die Klage. Nach der Handschrift 857 der Stiftsbibliothek St. Gallen. Mittelhochdeutscher Text, Übersetzung und Kommentar herausgegeben von Joachim Heinzle. Berlin 2015 (Deutscher Klassiker-Verlag 51).
- Wolfram von Eschenbach. Willehalm. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Nach dem kritischen Text von Werner Schröder ins Neuhochdeutsche übersetzt, kommentiert und herausgegeben von Horst Brunner. Stuttgart 2018. ODER Wolfram von Eschenbach. Willehalm. Text der

Ausg. Von Werner Schröder. Übers., Vorw. Und Reg. Von Dieter Kartschoke. Berlin 32003.

<i>SWS</i>	2
<i>Dozent/in</i>	Prof. Dr. Feistner
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Die klassische mittelhochdeutsche Epik lässt überraschend viele Frauenfiguren auftreten, die in das Bild von 'der Frau im Mittelalter' so gar nicht hineinpassen wollen: die Amazonenkönigin Camilla aus Veldekes 'Eneasroman', die Brünhild des 'Nibelungenlieds', die 'scôz mit snellen degenen umbe minne den scaft', oder Wolframs Gyburc, die in Abwesenheit ihres Gatten Willehalm dessen Burg hält. Ihnen allen wird 'Stärke' eingeschrieben und damit eine traditionell männlich konnotierte Eigenschaft.</p> <p>Das Seminar beleuchtet diese (vermeintlichen oder tatsächlichen?) Ausnahmefälle der Inszenierung von Weiblichkeit, stellt darüber hinaus aber auch die Frage, wie sich diese auf die Konzeption von Männlichkeit in den jeweiligen Texten und auf das dargestellte Verhältnis der Geschlechter untereinander auswirkt. Das Seminar wird von einem Schreibtutorium begleitet, um die TeilnehmerInnen beim Anfertigen der Seminararbeit zu unterstützen.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Seminar; Kennnummer: 35465; Lehrstuhl für Deutsche Philologie – Ältere deutsche Literaturwissenschaft (UR); Anmeldung OTH R Studierende an <a href="mailto:zgk@oth-regensburg.de">zgk@oth-regensburg.de</a> ; weitere Informationen unter <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=138203&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=138203&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a></p>

<i>Kursname</i>	Frauen und Krieg
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Christa Wolf: Kindheitsmuster. Frankfurt/Main 2007.</li> <li>- Anna Seghers: Ausflug der toten Mädchen. (Ausgabe wird noch bekanntgegeben).</li> </ul>
<i>SWS</i>	2
<i>Dozent/in</i>	Bockschweiger
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Die deutsche Kriegs- und Nachkriegsliteratur ist geprägt von männlichen Autoren und deren Erleben, insbesondere von Erinnerungsliteratur ehemaliger Soldaten. Kriegserzählungen von Frauen nehmen eine marginale Rolle ein. Dabei sind auch Frauen im Krieg mit traumatischen Erfahrungen konfrontiert: Militärische Angriffe Vertreibung, Ausbeutung, Versorgungsängste und die Angst vor sexuellen und gewalttätigen Übergriffen. Im Seminar werden literarischen Prosatexte auf der Schwelle zwischen Fiktion und</p>

*Weitere Kommentare*

(Auto)Biografie behandelt. Wir wollen den Erinnerungen und Erfindungen von Frauen zum Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieg nachgehen und diese in Beziehung setzen zum historischen Kontext. Dazu werden die literarischen Texte mit dokumentarischem Material ergänzt.

Seminar; Kennnummer: 35521; Lehrstuhl für Deutsche Philologie – Neuere deutsche Literaturwissenschaft (UR); Anmeldung OTH R Studierende an [zgk@oth-regensburg.de](mailto:zgk@oth-regensburg.de) ; weitere Informationen unter <https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=151897&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

<i>Kursname</i>	Tote Bräute
<i>Lehrwerke</i>	Über die genaue Literatur verständigen wir uns in der Vorbesprechung.
<i>SWS</i>	2
<i>Dozent/in</i>	Dr. Steltz
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Edgar Allan Poe soll den Tod einer schönen Frau als das poetischste Thema der Welt bezeichnet haben. Anscheinend steht der US-amerikanische Autor mit dieser Einschätzung nicht ganz alleine da. Anders lässt es sich kaum erklären, dass das Motiv der weiblichen Leiche – vorwiegend in Werken von männlichen Autoren – eine derart dominante Position in der Geschichte der Literatur innehat, und zwar nicht nur der deutschsprachigen. Angesichts des breiten Vorkommens des Motivs möchte das Blockseminar den Untersuchungsfokus weiter einengen. Im Zentrum stehen Texte, in welchen der weibliche Tod mit dem einschneidenden Lebensereignis der Hochzeit enggeführt wird. Untersucht wird, welche Entwicklung das Motiv der toten Braut seit dem 18. Jahrhundert genommen hat. Um den internationalen Einflüssen auf die deutsche Literatur gerecht zu werden, setzt das Kursprogramm mit William Shakespeares „Romeo und Julia“ ein, streift in der Folge tote Bräute im Märchen (u.a. Grimms „Schneewittchen“ und Perraults „Blaubart“) und im deutschsprachigen Drama des 18. Jahrhunderts (Klingers „Die Zwillinge“ und Lessings „Miss Sara Sampson“ und „Emilia Galotti“) sowie das Vorkommen in Prosatexten vom 19. Bis ins 20. Jahrhundert, bevor zur medienwissenschaftlichen Abrundung auch filmische Bearbeitungen aus dem späten 20. Jahrhundert (David Lynchs: Twin Peaks) und dem frühen 21. Jahrhundert (Quentin Tarantinos „Kill Bill“) besprochen werden. Aus gendertheoretischer Perspektive soll in den Diskussionen stets der Frage nachgegangen werden, inwiefern die (mund)toten Bräute als Projektionsflächen für Wunschvorstellungen und Angstphantasien männlicher Autoren fungieren.

*Weitere Kommentare* Seminar; Kennnummer: 35529; Lehrstuhl für Deutsche Philologie – Neuere deutsche Literaturwissenschaft (UR); Anmeldung OTH R Studierende an [zgk@oth-regensburg.de](mailto:zgk@oth-regensburg.de); weitere Informationen unter <https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=151825&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

<i>Kursname</i>	English Literature 1: Early Modern (Anti-)Colonialism
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- William Shakespeare, Othello, ed. E.A.J. Honigmann, The Arden Shakespeare (Walton-on-Thames, 1996); The Tempest, ed. Alden Vaughan and Virginia Vaughan, The Arden Shakespeare (Walton-on-Thames: Nelson, 1999);</li> <li>- Henry Neville, The Isle of Pines, in Three Early Modern Utopias. Thomas More: Utopia, Francis Bacon: New Atlantis, Henry Neville: The Isle of Pines, ed. Susan Bruce (Oxford: Oxford University Press, 1999);</li> <li>- John Milton, Paradise Lost, ed. Alastair Fowler, 2<sup>nd</sup> ed. (London: Longman, 1998);</li> <li>- Aphra Behn, Oroonoko, ed. Janet Todd (London: Penguin, 1992).</li> <li>- Some other texts will be made available via GRIPS.</li> </ul>
<i>SWS</i>	2
<i>Dozent/in</i>	Prof. Dr. Zwierlein
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	The 1607 Jamestown settlement in the Colony of Virginia inaugurated the establishment of English colonies in the 'New World'. In 1600, the East India Company was granted Queen Elizabeth I's Royal Charter and, via trade missions to the Indian Subcontinent, paved the way for the British 'Empire in the East' in centuries to come. During the seventeenth century, literary texts increasingly came to register the divided attitudes held by the English toward overseas trade and the settlement of overseas territory. Investigating some of these philosophical and political debates, in this seminar we will look at contemporary travel narratives, colonialist propaganda, the English Navigation Acts, and short poems and essays by Michael Drayton, Andrew Marvell, John Donne, Francis Bacon and John Locke. The main emphasis will rest on William Shakespeare's tragedy Othello (1604) and romance play The Tempest (1612), Henry Neville's utopian travel narrative The Isle of Pines (1668), Aphra Behn's short novel Oroonoko (1688) and John Milton's religious epic Paradise Lost (1667). We will explore the role of the paradise myth in colonialist narrative, the theme of European encounters with the

<i>Weitere Kommentare</i>	<p>'wilderness', the construction of mythical national 'origins', strategies of legitimation and philosophical concepts of 'property', as well as the question to what extent some of the texts offer an implicit critique of colonialism. Questions of intersectionality (race/ gender), and benefits and possible pitfalls of a postcolonial reading of early modern texts will also be considered.</p> <p>Proseminar; Kennnummer: 35772; Lehrstuhl für Englische Literatur- und Kulturwissenschaft (UR); Online-Anmeldung über 35770 PS Eng Lit 1; Anmeldung OTH R Studierende an <a href="mailto:zgk@oth-regensburg.de">zgk@oth-regensburg.de</a> ; weitere Informationen unter <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=150160&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=150160&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a></p>
---------------------------	---

<i>Kursname</i>	Gender Studies und Literatur
<i>Lehrwerke</i>	
<i>SWS</i>	2
<i>Dozent/in</i>	Dr. Fabietti
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Der Kurs bietet eine Übersicht über das vielfältige Feld der Gender Studies und konsolidiert das Wissen der Studierenden insbesondere über das Verhältnis zwischen Gender Studies und Literaturwissenschaft. Einem historischen Zugang zum Gebiet der Gender Studies folgend werden wir in dieser Übung in wechselndem Rhythmus Schlüsseltexte zur theoretischen Debatte um Fragen von Geschlecht, Gender und Intersektionalität einführend behandeln und dazu einschlägige literarische Texte lesen und kritisch befragen. Unter anderen diskutieren wir Texte von Christine de Pizan, Juana Inés de la Cruz, Mary Wollstonecraft, Henrik Ibsen, Charlotte Perkins Gilman, Virginia Woolf, Simone de Beauvoir, Hélène Cixous, Monique Wittig, Judith Butler, Guerrilla Girls.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Projektseminar; Kennnummer: 35538; Lehrstuhl für Deutsche Philologie – Neuere deutsche Literaturwissenschaft (UR); Anmeldung OTH R Studierende an <a href="mailto:zgk@oth-regensburg.de">zgk@oth-regensburg.de</a>; weitere Informationen unter <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=154083&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=154083&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a></p>

<i>Kursname</i>	From Seneca Falls to #MeToo: Cultural Theories and Practices of American Feminism(s)
<i>Lehrwerke</i>	- All course materials will be available on GRIPS.
<i>SWS</i>	2
<i>Dozent/in</i>	Prof. Dr. Wiegink

<p><i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i></p>	<p>Feminists are ugly, angry women who do not shave their legs, hate men and who burn their bras in public, or are they? Not at all! This lecture will introduce students to feminist politics, theories, and cultures. It will trace the emergence and formation of the so-called "three waves" of American feminist thought and politics ranging from the first women's rights convention at Seneca Falls in 1848 and the early twentieth-century Women's suffrage movement, the foundation of NOW in the 1960s and the writings Betty Friedan, Kate Millet, and Shulamith Firestone, to contemporary feminist theory by bell hooks, Judith Butler, Kimberly Crenshaw, Patricia Hill Collins, Gloria Anzaldua, Sara Ahmed, and many others. The lecture will look at feminist thought and politics, taking into account aspects like the intersection of race, class, and gender, as well as queer studies and recent political movements such as V-day, Code Pink or #metoo. Furthermore, the lecture will discuss a broad range of feminist cultural expressions ranging from abolitionist-feminist gift books, feminist utopias and dystopias, poetry and theatre, to fanzines, punk music, LGBTQ ballroom culture, and activist performances.</p>
<p><i>Weitere Kommentare</i></p>	<p>Vorlesung; Kennnummer: 35804; Lehrstuhl für Amerikanistik / American Studies (UR); Anmeldung OTH R Studierende an <a href="mailto:zgk@oth-regensburg.de">zgk@oth-regensburg.de</a>; weitere Informationen unter <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=150155&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=150155&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a></p>

## Anrechenbare LV für ZGK-M03 (Präzisierungsmodul)

<p><i>Kursname</i></p>	<p>English Literature 2: Gender in Victorian Short Stories</p>
<p><i>Lehrwerke</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Women Who Did: Stories by Men and Women 1890-1914, ed. Angelique Richardson, London: Penguin, 2005.;</li> <li>- further reading material will be available on GRIPS.</li> </ul>
<p><i>SWS</i></p>	<p>2</p>
<p><i>Dozent/in</i></p>	<p>Sporer</p>
<p><i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i></p>	<p>"Short Stories do not say this happened and this happened and this happened. They are a microcosm and a magnification rather than a linear progression." – Isobelle Carmody</p> <p>In the course of this seminar, we will approach the innovative 19th-century genre of the Victorian short story through the prism of gender studies. We will first focus on the characteristics of this new genre including its structural and compositional parts, its publication history and intended readership before we concentrate on the astonishing ingenuity of each story's content.</p>

Our analyses of selected short stories will centre on the late-Victorian 'New Woman' debate, the question of suffrage, and other important contemporary socio-historical issues. Our examination will be based on short stories by authors such as Elizabeth Gaskell, Mary Elizabeth Braddon, Charles Dickens, and Thomas Hardy whose literary works we will position in their wider historical and cultural contexts by looking at the ways in which the authors engage with and/or challenge the gender ideologies and discourses prevalent in Victorian times. Hence, we will bring together a wide range of popular Victorian subjects nestled in the gender studies realm with many different styles and forms of the Victorian Short Story including gothic, adventure, science fiction, New Woman writing, and travel stories. Subsequently, this seminar aims at creating awareness of the fact that the gender-related topics addressed in Victorian short stories are just as complex as the writing styles of their authors.

*Weitere Kommentare*

Proseminar; Kennnummer: 35774; Lehrstuhl für Englische Literatur- und Kulturwissenschaft (UR); Online-Anmeldung über 35773 PS Eng Lit 2; Anmeldung OTH R Studierende an [zgk@oth-regensburg.de](mailto:zgk@oth-regensburg.de); Online-Anmeldung über 35773 PS Eng Lit 2; weitere Informationen unter <https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=150208&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

<i>Kursname</i>	Gender und Diversity
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Degele, Nina (2008): Gender / Queer Studies. Eine Einführung (Basiswissen Soziologie, Band 2986). UTB: Stuttgart.</li> <li>- Ehlert, Gudrun (2012): Gender in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Perspektiven, Basiswissen</li> <li>- Lutz, Helma/Amelina, Anna (2017): Gender, Migration, Transnationalisierung. Eine intersektionale Einführung. Transcript: Bielefeld. Wochenschau Verlag: Bad Schwalbach.</li> <li>- Winker, Gabriele/Degele, Nina (2010): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. 2. unveränderte Auflage. Transcript Verlag: Bielefeld.</li>   <li>- Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</li> </ul>
<i>SWS</i>	3
<i>Dozent/in</i>	Prof. Dr. Ortner

<p>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</p>	<p>In der Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns sowohl mit Gender Theorien als auch mit Gender Mainstreaming in der Praxis. Wir betrachten die Möglichkeiten von Managing of Diversity in sozialen Organisationen, besonders unter dem Blickwinkel der Heteronormativität, wobei wir hier auf Queer-Theorien zurückgreifen werden. Neben Ansätzen zum Teambuilding bzw. zur Personalentwicklung insgesamt, werden wir auch die rechtliche Seite (AGG-Richtlinien) und die Umsetzung im Unternehmensleitbild sowie in den Unternehmenszielen diskutieren. Schließlich werden wir eine gender- und diversity-gerechte Sozialplanung diskutieren. Ziel ist ein Verständnis für Unterschiede und die Anerkennung von Vielfalt herauszuarbeiten. Dies gilt sowohl für allgemeingesellschaftliche Entwicklungen als auch konkret für die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Letzteres werden wir an Hand von Praxisbeispielen deskriptiv und normativ herausarbeiten. Leitfaden wird dabei die Intersektionalität sein.</p>
<p>Weitere Kommentare</p>	<p>Seminar; Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften; weitere Informationen unter <a href="https://www.oth-regensburg.de/?id=990">https://www.oth-regensburg.de/?id=990</a> bzw. <a href="https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2">https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2</a></p>

**Muss leider entfallen!**

<p><del>Kursname</del></p>	<p><del>Genderkompetenz in der Praxis</del></p>
<p><del>Lehrwerke</del></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><del>— Blickhäuser, Angelika / Borgen, Henning von / Heinrich Böll-Stiftung (Hrsg.; 2006): Mehr Qualität durch Gender-Kompetenz. Ein Wegweiser für Training und Beratung im Gender Mainstreaming. Königstein/Taunus: Ulrike Helmer Verlag.</del></li> <li><del>— Blickhäuser, Angelika / Borgen, Henning von / Heinrich Böll-Stiftung (Hrsg.; 2008): Fit für Gender Mainstreaming – Geschlechtersensibel Grenzen zwischen Ost und West überschreiten. Online unter <a href="http://www.fit-for-gender.org/toolbox/toolbox/toolrot.htm">http://www.fit-for-gender.org/toolbox/toolbox/toolrot.htm</a> (Zugriff: 10.01.2020)</del></li> <li><del>— Blickhäuser, Angelika / Borgen, Henning von / Heinrich Böll-Stiftung (Hrsg.; 2015): Gender Mainstreaming Praxis – Arbeitshilfen zur Anwendung der Analysekategorie «Gender-Diversity» in Gender Mainstreaming-Prozessen. 4., überarbeitete Auflage.</del></li> <li><del>— Böllert, Karin / Karsunky, Silke (2008): Genderkompetenz in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</del></li> <li><del>— Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</del></li> </ul>
<p><del>SWS</del></p>	<p><del>2</del></p>
<p><del>Dozent/in</del></p>	<p><del>Veronika Rösch</del></p>



<p><i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i></p>	<p>Die Kategorie Geschlecht wirkt in vielen gesellschaftlichen Zusammenhängen und bringt unterschiedliche Vor- und Nachteile mit sich. Somit trägt sie maßgeblich zu herrschenden sozialen Ungleichheitsgefügen bei. Im praxisorientierten Seminar werden wir uns mit Genderkompetenz Trainings mit unterschiedlichen Zielgruppen beschäftigen. So eignen sich die Studierenden in besonderer Weise Genderkompetenz an. Am Ende verfügen sie über die Bausteine genderspezifische Fach- und Methodenkompetenz und erwerben darüber hinaus den Baustein Sozialkompetenz. Im Sinne des Theorie-Praxis-Transfers erlangen sie dadurch ein vertieftes Wissen über Geschlechterrollen(bilder) und Geschlechterverhältnisse sowie Handlungskompetenzen, um diese zu verändern.</p>
<p><i>Weitere Kommentare</i></p>	<p>Seminar; Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften; weitere Informationen unter <a href="https://www.oth-regensburg.de/?id=990">https://www.oth-regensburg.de/?id=990</a> bzw. <a href="https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2">https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2</a></p>